

Industrial Solutions and Services

Für die Wirtschaftspresse
Linz/Österreich, 5. Dezember 2007

Siemens Metals Technologies erhält 700-Millionen-Euro-Serviceauftrag von ThyssenKrupp

Siemens Metals Technologies wird weltweit erstmals in einem Stahlwerk die komplette elektrische wie mechanische Instandhaltung aller Anlagen für den Produktionsprozess übernehmen – von den Sinteranlagen über Hochofen und Stahlwerk bis hin zum Strangguss. Auftraggeber ist die ThyssenKrupp CSA Companhia Siderúrgica, die damit vollständig den Lifecycle Service für ihr neues integriertes Hüttenwerk in Brasilien an Siemens vergibt. Der Auftrag hat bei einer Laufzeit von 15 Jahren ein Volumen von rund 700 Millionen Euro.

Im November 2006 hat ThyssenKrupp CSA für das neue Hüttenwerk am Küstenstandort Sepetiba im Staat Rio de Janeiro Siemens mit der Lieferung eines Konverterstahlwerks sowie von zwei Brammenstranggießanlagen beauftragt. Die Inbetriebnahme der Anlagen ist für Anfang 2009 geplant, jährlich sollen fünf Millionen Tonnen Brammen mit einer Breite von 800 Millimeter bis zu 2000 Millimeter und einer Dicke von 200 Millimeter bis zu 260 Millimeter erzeugt werden. Von der neuen Rohstahlbasis aus will ThyssenKrupp die heimischen Produktionsanlagen und andere Verarbeitungsschwerpunkte mit Brammen versorgen. Rund 40 Prozent der in Brasilien erzeugten Brammen sollen an deutschen Standorten von ThyssenKrupp verarbeitet werden, 60 Prozent sind für die Expansion in den NAFTA-Markt vorgesehen. Der weltweit größte Eisenerzproduzent Companhia Vale do Rio Doce wird sich an dem Projekt mit 10 Prozent beteiligen.

Im Rahmen des nun erteilten Serviceauftrags wird Siemens am Standort des neuen Hüttenwerkes zwei Werkstätten mit rund 600 Mitarbeitern aufbauen, die mit der Instandhaltung des Stahlwerks beschäftigt sein werden.

Mit entscheidend für die Vergabe des Serviceauftrages war die Erfahrung von Siemens Metals Technologies aus der Instandhaltung einer weltweit installierten Anlagenbasis: „Wir beschäftigen rund 3.000 Spezialisten in über 50 Ländern mit einmaligen Erfahrungen in der Instandhaltung und Modernisierung von mechanischen und elektrischen Anlagenteilen sowie der Automatisierung der gesamten Prozessabläufe“, sagte Dr. Anton Stallinger, bei Siemens für das Servicegeschäft im metallurgischen Anlagenbau zuständig. „Durch unsere auf die jeweiligen Kundenanlagen zugeschnittenen Service-Lösungen erhalten wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und erhöhen die Produktivität ihrer Anlagen“. Die Entscheidung von ThyssenKrupp, die Investition von Neuanlagen und den Aufwand für deren Instandhaltung über Jahre hinweg gemeinsam zu betrachten, eröffnet neue Einsparpotenziale. „Ein ausgefeiltes „financial engineering“ hat wesentlich dazu beigetragen, den Kapitaleinsatz unseres Kunden zu verringern“, sagte Stallinger.

Weitere Informationen über Lösungen für Stahlwerke, Walzwerke und Behandlungslinien unter: <http://www.siemens.de/metals>

Metals Technologies (MT), ein Geschäftsgebiet des Siemens-Bereichs Industrial Solutions and Services (I&S), ist eines der weltweit führenden Engineering- und Anlagenbauunternehmen für die Eisen- und Stahlindustrie, den Flachwalzsektor der Aluminiumindustrie sowie im Tagebaugeschäft. MT, entstanden aus der Integration der Voest-Alpine Industrieanlagenbau, Linz, Österreich, mit dem elektrotechnischen Produktgeschäft und Automatisierungslösungen von Siemens, bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für metallurgische Prozesse, Automationslösungen und Dienstleistungen für den gesamten Anlagenlebenszyklus an.

Der Siemens-Bereich **Industrial Solutions and Services (I&S)** ist der System- und Lösungsintegrator für Anlagen der Industrie und Infrastruktur und weltweiter Dienstleister für das Anlagengeschäft von der Planung und der Errichtung über den Betrieb und den gesamten Lebenszyklus. I&S nutzt dafür eigene Produkte und Systeme sowie Verfahrenstechnologien, um Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit von

2/3

Unternehmen in den Branchen Metallurgie, Wasseraufbereitung, Zellstoff und Papier, Öl und Gas, Schiffbau, Tagebau sowie Flughafenlogistik, Postautomatisierung, Straßenverkehrstechnik und Industrielle Dienstleistungen zu steigern. Bei einem Umsatz von 8,894 Milliarden Euro nach U.S. GAAP beschäftigte I&S im Geschäftsjahr 2007 (30. September) weltweit 37.000 Mitarbeiter.

Weitere Informationen und Download unter: <http://www.industry.siemens.de>